

Live-Talk – Imkerling des DBJ mit Pia

Gratis aber nicht „umsonst“

Thema „Das kannst Du Dir schenken!“

Warum "warm halten", "reizen" und andere gut gemeinte Maßnahmen zur Auswinterung in Deiner Imkerei obsolet sind.

Bienenvölker muten sich im zeitigen Frühjahr Unglaubliches zu: jede Ammenbiene pflegt ungeachtet von Minusgraden „outdoor“, bis zu 10 Brutzellen. Als treusorgender Imker wird mir Angst und Bange, wenn ein Pfundhonnigglas voll Bienen (=1000) vier fast vollständig mit Brut belegte Wabenseiten angelegt hat. Auch ausreichend starke Völker scheinen im Februar/März zu „kämpfen“: ihre Bienenzahl schrumpft. Sie durchlaufen durch zügigen Winterbienenschwund eine erschreckende Bienenflaute, Durchlenzung genannt.

Wer die Zusammenhänge nicht kennt oder erstmalig erlebt, erschrickt. Umso verständlicher, dass sich im Laufe vieler Imkergenerationen zahlreiche Empfehlungen angesammelt haben, die den Bienen bei der „Durchlenzung“ helfen sollen.

„Damit haben wir sehr gute Erfahrungen gemacht“ sollte Dir als Begründung nicht genügen. Immer noch werden Völker in Deutschland „eng“ und „warm“ gehalten, sowie im Frühjahr „gereizt“ um sie zu „vermehrter Brutaktivität“ zu animieren und so zu „optimaler Trachtstärke zu bringen“. Um intuitiv plausible Begründungen sind die Ratgeber nicht verlegen: „Ein Schied hat den Vorteil, dass das Volk schneller zu brüten beginnt und nicht so viel Heizleistung aufbringen muss um die Brut zu wärmen.“

Konkrete Daten, auch erhoben mit Hilfe der arbeitsaufwändigen Liebefelder Schätzmethode über viele Jahre an großen Gruppen von Test- und Kontrollvölkern, helfen beim Herausschälen sinnvoller Handlungen aus der Vielzahl der Ratschläge.



LIVE-TALK
mit Dr. Pia Aumeier

Frühjahrsdurchsicht:
darum sind viele
empfohlene Maßnahmen
überflüssig

Ziel des Handelns	Gebräuchliche Maßnahmen zur Frühjahrsrevision	Bewertung nach Faktenlage
	kein Beleg positiver Wirkung auf Entwicklung und Leistung von Bienenvölkern oder einfach nur stillos	sinnvoll
Wärm & eng halten, so lange wie möglich im Winter, um den Völkern ein „wärmesicheres“ Überdauern zu ermöglichen	halmrein, einpacken mit Pflendecken Kunststoffbeuten mit Falz nutzen Boden schließen / Bodenheizung „angepasster“ Brutraum, nur röhrenweise erweitern „unangepasster“ Brutraum, nur röhrenweise erweitern Thermoschicht nutzen Bienenstutz „knirzieren“ Völker auf keinen Fall öffnen vor 12 °C Außentemp erst erweitern wenn aktuelle Beute dicht mit Bienen besetzt	
Völker in ihrer Entwicklung unterstützen, „das Volk auf Achtsatze bringen“	Maisgitter zur Salweidenblüte entfernen Fänger zur Salweidenblüte mit 2. Brutraum versehen weiselrichtige Schwächlinge (3000 Bienen) über Gitter auf Starke für 3-4 Wochen säutern Polleersatzfütterung Aufräumen des veredelten Futters Füttern mit Zuckerwasser, Honigmisch, Futterteig Zargen drehen oder tauschen (untere nach oben) Großwabens verwenden für ein ungeteiltes Brutnest dunkle Waben nutzen, die eher besetzt werden sollen Hochhängen von Brutwaben zur schnelleren Besiedlung des 2. Brutraumes / auf „durchgehendes Trachtband“ achten (unbästl) aufs Absperrgitter verzichten künstliche Trachte Bauperrle einlegen Ersten Drohnenrahmen schlüpfen lassen, Volksharmonie Futterwaben ausschleudern, daraus Futterteig bereiten	
Völker in ihrer Entwicklung unterstützen, „das Volk auf Achtsatze bringen“	auf trockenem, windstille Standort achten Völker einzeln aufstellen Boden von verschimmelten/Faulendem Bienentotenfall reinigen Wabenhygiene durch Entfernen nach dem Winter nicht mehr besetzter, dunkler oder schimmeliger Waben Flugloch einengen, so Räuberei vermeiden Folle entnehmen um Schwabwasser zu vermeiden Sorgen wegen kleiner Wachsmotte Tote Völker sofort schließen und entfernen Futterkranproben ziehen zur AFB-Prophylaxe Futtervorrat prüfen und falls nötig ergänzen Völker mit Drohnenmütterchen bei Flugwetter vor Starke abfliegen drohnenbittige Königinnen entfernen, Volk mit anderen weiseligen Völker mit Drohnenmütterchen wieder beweisen weiselrichtige Schwächlinge (3000 Bienen) keulen oder auflösen Königinnen „ausgewählter Herkunft“ bestellen Durchsicht aller Waben & Kontrolle auf Krankheiten Kotspritzer von Waben abkratzen, Sorgen um Darmkrankheiten Varroabehandlung nach i.i. „stark Varroa-befallene“ Völker aus der Tracht nehmen drohnenbittige Völker keulen Königinnen unbedingt suchen Futterwaben an Bienenstutz umhängen um Futterabriss zu vermeiden	
Maßnahmen an Beute / Waben / Standort		
Maßnahmen an Beute / Brut / Futter		
Krankheiten / Probleme vorbeugen / bekämpfen		

Rot = unnütz, Grün = sinnvoll –
durchleuchte mit uns die sinnvollen
Tätigkeiten im Frühjahr

Anmeldung zum Live-Talk am 1. März ab 18 Uhr:

<https://imkerling.de/shop/product/live-talk-mit-dr-pia-aumeier-74>